

Inhaltsverzeichnis

Vorwort zur 5. Auflage	V
Vorwort zur 1. Auflage	VI
Abkürzungsverzeichnis.....	XV
A Einführung, Grundlagen	1
I Zivilrechtliche Grundlagen	1
1 Zum Begriff der Personengesellschaft	2
2 Personengesellschaften i.S.d. Zivilrechts.....	2
2.1 Begriff und Wesen der Personengesellschaften.....	2
2.2 Die Gesellschaftsformen im Überblick	5
2.2.1 Die Gesellschaft bürgerlichen Rechts (GbR)	5
2.2.2 Die Offene Handelsgesellschaft (OHG)	5
2.2.3 Die Kommanditgesellschaft (KG).....	6
2.2.4 Die Stille Gesellschaft (stG)	6
2.2.5 Die Partnerschaftsgesellschaft (PartG)	6
2.2.6 Die Unterbeteiligung.....	7
2.3 Entstehung von Personengesellschaften	8
2.3.1 Gesellschaftsvertrag, Formvorschriften.....	8
2.3.2 Kaufmannseigenschaft, Registereintrag	8
2.4 Rechte und Pflichten im Innenverhältnis	9
2.4.1 Geschäftsführerbefugnis	9
2.4.2 Gewinn- und Verlustbeteiligung, Entnahmerecht	10
2.5 Rechte und Pflichten im Außenverhältnis	11
2.5.1 Vertretungsbefugnis.....	11
2.5.2 Haftung für Gesellschaftsschulden.....	13
2.6 Ausscheiden, Eintritt und Gesellschafterwechsel	14
2.6.1 Folgen des Ausscheiden: Abfindung und Anwachsung.....	14
2.6.2 Folgen des Eintritts: Abwachsung und Einlage.....	15
2.6.3 Gesellschafterwechsel und Anteilsübertragung	15
2.7 Beendigung von Personengesellschaften	15
2.7.1 Auflösung.....	15
2.7.2 Liquidation und Auseinandersetzung	16
3 Aus steuerrechtlicher Sicht vergleichbare Rechtsgemeinschaften.....	16
II Strukturen der Besteuerung von Personengesellschaften	17
1 Rechtsfähigkeit und Steuersubjekteigenschaft der Personengesellschaften	17
1.1 Grundsatz: Durchgriff auf die Ebene der Gesellschafter	18
1.2 Ausnahme: Steuersubjekteigenschaft der Gesellschaft hinsichtlich der Einkünftequalifikation und -ermittlung	18
2 Grundstruktur der Besteuerung von Personengesellschaften	20
3 Konzeptionelle Grundlagen der Besteuerung von gewerblichen Mitunternehmerschaften	23
3.1 Einkünftezurechnung und -qualifikation gemäß § 15 Abs. 1 Nr. 2 EStG.....	24
3.2 Gesetzgeberische Motivation und theoretische Leitbilder.....	27
3.2.1 Bilanzbündeltheorie, Einheitstheorie und Transparenzprinzip	27
3.2.2 Grundsatz der zeitnahen Besteuerung	31

B Gewerbliche Mitunternehmerschaft: Voraussetzungen und Kriterien	33
I Gesellschaftsverhältnis oder vergleichbare Rechtsgemeinschaft.....	33
II Gewerblichkeit der Personengesellschaft.....	34
1 Zur Gewerblichkeit als Tatbestandsmerkmal einer Mitunternehmerschaft	34
i.S.v. § 15 Abs. 1 Nr. 2 EStG	34
2 Gewerblich tätige Personengesellschaft.....	35
3 Abfärberegelung bei teilweise gewerblichen Personengesellschaften.....	36
3.1 Tatbestandsvoraussetzungen und Rechtsfolgen	36
3.2 Möglichkeiten zur Vermeidung der Abfärberegelung	38
3.3 Einschränkungen der Abfärberegelung	39
4 Gewerblich geprägte Personengesellschaft.....	41
4.1 Von der Geprägerechtsprechung zu § 15 Abs. 3 Nr. 2 EStG	41
4.2 Tatbestandsvoraussetzungen und Rechtsfolgen	42
III Mitunternehmerstellung des Gesellschafters.....	44
1 Vorbemerkungen	44
2 Mitunternehmerrisiko	45
3 Mitunternehmerinitiative	46
IV Mitunternehmerschaft bei ausgewählten Gesellschaftsformen	46
1 Offene Handelsgesellschaft.....	46
2 Kommanditgesellschaft	46
2.1 Mitunternehmerstellung des Komplementärs.....	46
2.2 Mitunternehmerstellung der Kommanditisten.....	47
3 Gesellschaft bürgerlichen Rechts	47
4 Stille Gesellschaft.....	48
4.1 Typisch stille Gesellschaft	48
4.2 Atypisch stille Gesellschaft	48
5 Unterbeteiligung	49
6 Zusammenschluss von Freiberuflern	50
7 Verdeckte Mitunternehmerschaft.....	52
C Laufende Besteuerung von gewerblichen Mitunternehmerschaften.....	55
I Überblick.....	55
II Handels- und steuerrechtliche Vermögensabgrenzung.....	59
1 Handelsrechtliches (Bilanz-)Vermögen der Gesellschaft	59
2 Steuerrechtliches Betriebsvermögen der Gesellschaft.....	61
2.1 Betriebsvermögen der Gesamthand.....	61
2.2 Sonderbetriebsvermögen der Gesellschafter.....	62
2.2.1 Notwendiges Sonderbetriebsvermögen.....	64
2.2.2 Gewillkürtes Sonderbetriebsvermögen	68
2.2.3 Bilanzierungskonkurrenz zwischen Sonderbetrieb und eigenem Betrieb des Mitunternehmers	69
3 Bilanzierungskonkurrenz bei Schwesterpersonengesellschaften	72
III Gewinnermittlungsart und Ermittlung des Gesamtgewinns	75
1 Buchführungspflicht	75
1.1 Gewinnermittlungsart hinsichtlich des gesamthänderisch erzielten Gewinns	76
1.2 Gewinnermittlungsart im Sonderbetriebsvermögen	77
2 Zusammenfassung der einzelnen Bilanzen	79

IV	Gewinnermittlung und -verteilung auf der ersten Stufe	80
1	Handelsrechtliche Bilanzierung	80
2	Aufstellung der Steuerbilanz	81
2.1	Einheitliche Wahlrechtsaustübung	81
2.2	Wertkorrektur mittels Ergänzungsbilanzen	84
2.3	Sonderprobleme	86
2.3.1	Anwendung des § 6b EStG bei Mitunternehmerschaften	86
2.3.1.1	Gesellschafterbezogene Anwendung	87
2.3.1.2	Übertragungsmöglichkeiten und bilanzielle Darstellung	87
2.3.2	Auswirkungen des Teileinkünfteverfahrens und des § 8b KStG	91
2.3.2.1	Grundzüge	91
2.3.2.2	Gesellschafterbezogene Anwendung bei Mitunternehmerschaften	92
2.3.3	Anwendung der Zinsschrankenregelung	94
2.3.3.1	Grundlagen der Zinsschranke	94
2.3.3.2	Ermittlung und Zuordnung der nicht abziehbaren Zinsaufwendungen	95
2.3.3.3	Aufteilung und Untergang von Zins- und EBITDA-Vortrag	98
2.3.3.4	Ausnahmen von der Anwendung der Zinsschranke	100
2.3.3.5	Rückausnahmen im Fall der Gesellschafterfremdfinanzierung bei nachgeordneten Personengesellschaften	102
3	Gewinnverteilung auf der ersten Stufe	103
4	Zusammenfassung	105
V	Gewinnermittlung auf der zweiten Stufe	105
1	Sondervergütungen	106
1.1	Begriffliche Abgrenzung	106
1.1.1	Mittelbare Leistungsbeziehungen	107
1.1.2	Mögliche Ausnahmen von der Qualifikation als Sondervergütungen	109
1.1.3	Anwendbarkeit der Subsidiaritätstheorie?	109
1.2	Tätigkeitsvergütungen	112
1.2.1	Vergütungen für Arbeitsleistungen	112
1.2.1.1	Laufende Vergütungen	112
1.2.1.2	Pensionszusagen	112
1.2.2	Vergütungen für sonstige Dienstleistungen	115
1.2.3	Vergütungen für Werkleistungen	115
1.3	Vergütungen für die Hingabe von Darlehen	116
1.4	Vergütungen für die Überlassung von Wirtschaftsgütern	117
2	Sonderbetriebseinnahmen und -ausgaben	118
VI	Beispiel zur zweistufigen Gewinnermittlung	118
VII	Tarifbegünstigung für einbehaltene Gewinne	121
1	Grundsystematik von Thesaurierungsbesteuerung und Nachversteuerung	121
2	Besonderheiten bei Mitunternehmerschaften	123
2.1	Anwendungsvoraussetzungen	123
2.2	Ermittlung des nicht entnommenen Gewinns	124
2.3	Ermittlung des Nachversteuerungsbetrags	124
2.4	Übertragung des nachversteuerungspflichtigen Betrags	125

D Gründung einer Personengesellschaft	129
I Gründungsarten	129
II Eigenkapitalausweis	129
III Bargründung	131
IV Sachgründung	131
1 Übertragung einzelner Wirtschaftsgüter	132
1.1 Handelsrechtliche Bewertung	132
1.2 Steuerrechtliche Bewertung	132
2 Einbringung eines Betriebs, Teilbetriebs oder Mitunternehmeranteils gemäß § 24 UmwStG	133
2.1 Telos und Struktur von § 24 UmwStG	133
2.2 Anwendungsvoraussetzungen	134
2.2.1 Betrieb, Teilbetrieb oder Mitunternehmeranteil als Gegenstand der Einbringung	134
2.2.2 Einbringender wird Mitunternehmer	138
2.3 Typische Anwendungsfälle	139
2.4 Darstellung der Rechtsfolgen anhand eines Fallbeispiels	140
2.4.1 Die Rechtsfolgen im Überblick	140
2.4.2 Fallkonzeption	141
2.4.3 Wertansatz und bilanzielle Darstellung	142
2.4.3.1 Einbringung zum gemeinen Wert	142
2.4.3.2 Einbringung zum Buchwert	143
2.4.3.3 Einbringung zum Zwischenwert	148
2.4.4 Steuerliche Konsequenzen für den einbringenden Gesellschafter	149
2.4.4.1 Ansatz zum gemeinen Wert	149
2.4.4.2 Ansatz zum Buchwert	153
2.4.4.3 Ansatz zum Zwischenwert	153
2.4.5 Steuerliche Konsequenzen bei der aufnehmenden Personengesellschaft	153
2.4.5.1 Wertfortführung im Fall des Ansatzes zum gemeinen Wert	154
2.4.5.2 Wertfortführung im Fall des Buchwertansatzes	154
2.4.5.3 Wertfortführung im Fall des Zwischenwertansatzes	159
2.5 Grundlegende Kriterien der Wahl des Wertansatzes	159
2.6 Sonderprobleme	160
2.6.1 Ausschluss oder Beschränkung des inländischen Besteuerungsrechts	160
2.6.2 Regelung gegen eine missbräuchliche Inanspruchnahme von § 8b Abs. 2 KStG	162
2.6.3 Schicksal des Zins- und EBITDA-Vortrags	164
2.7 Entgeltliche Aufnahme eines Gesellschafters in ein Einzelunternehmen gegen Zahlung in das Privatvermögen	165
3 Unentgeltliche Aufnahme eines Gesellschafters in ein Einzelunternehmen	168
E Übertragung von Wirtschaftsgütern bei Personengesellschaften	171
I Überblick	171
II Übertragung zwischen Gesellschaft und Gesellschafter	172
1 Entgeltliche Übertragungen	172
1.1 Veräußerung zu fremdüblichen Bedingungen	172
1.2 Veräußerung über dem Teilwert	175
2 Übertragung gegen Gewährung oder Minderung von Gesellschaftsrechten (Ein- bzw. Ausbringung)	175
2.1 Überblick	175
2.2 Zum Begriff der Gesellschaftsrechte	176
2.3 Übertragungen aus dem bzw. in das Privatvermögen des Gesellschafters	179
2.4 Übertragungen aus bzw. in Betriebs- oder Sonderbetriebsvermögen des Gesellschafters	180

2.4.1	Überblick	180
2.4.2	Einbringung aus dem Betriebsvermögen eines Einzelunternehmens	181
2.4.3	Einbringung aus dem Sonderbetriebsvermögen	186
2.4.4	Ausbringung in das Betriebs- oder Sonderbetriebsvermögen	186
2.4.5	Die Sperrfrist nach § 6 Abs. 5 Satz 4 EStG	188
2.4.6	Missbrauchsabwehrklauseln bei Begründung oder Erhöhung des Anteils einer Körperschaft an dem Wirtschaftsgut	191
2.4.6.1	Anwendungsfälle von § 6 Abs. 5 Satz 5 EStG	192
2.4.6.2	Anwendungsfälle von § 6 Abs. 5 Satz 6 EStG	194
3	Unentgeltliche Übertragungen	195
3.1	Übertragung in das bzw. aus dem Privatvermögen	195
3.2	Übertragung aus oder in Betriebs- oder Sonderbetriebsvermögen	197
3.2.1	Grundlagen	197
3.2.2	Übertragungen zwischen Schwesterpersonengesellschaften	199
4	Teilentgeltliche Übertragungen	201
4.1	Grundlagen	201
4.2	Teilentgeltliche Übertragung auf die Gesamthand	202
4.3	Teilentgeltliche Übertragung auf den Mitunternehmer	203
4.4	Zusammenfassende Übersichten	204
III	Übertragung zwischen Gesellschaftern derselben Mitunternehmerschaft	206
IV	Überführung ohne Rechtsträgerwechsel	207
 F Die Realteilung von Personengesellschaften		209
I	Grundlagen	209
II	Abgrenzung des Tatbestands der Realteilung i.S.v. § 16 Abs. 3 EStG	210
1	Fortführung des Betriebsvermögens	211
2	Abgrenzung gegenüber Anteilsveräußerung und Sachwertabfindung	213
3	Auswirkungen von Ausgleichszahlungen	215
4	Einbezug des Sonderbetriebsvermögens	215
III	Rechtsfolgen im Einzelnen	216
1	Realteilung ohne Spitzenausgleich	216
2	Realteilung mit Spitzenausgleich	221
3	Sperrfristklausel bei Zuweisung einzelner Wirtschaftsgüter	223
4	Beteiligung eines Körperschaftsteuersubjekts	226
5	Veräußerung von Beteiligungen nach Übergang auf ein Körperschaftsteuersubjekt	229
6	Zusammenfassende Darstellung der Realteilung	231
 G Ausscheiden von Mitunternehmern		233
I	Überblick	233
II	Ausscheiden im Rahmen eines entgeltlichen Vorgangs	234
1	Konsequenzen für den ausscheidenden Mitunternehmer	236
2	Konsequenzen für die verbleibenden Mitunternehmer	237
III	Unentgeltliche Anteilsübertragung	238
IV	Ausscheiden gegen Sachwertabfindung	240
V	Steuerrechtliche Würdigung ausgewählter Fallkonstellationen	242
1	Ausgangsdaten des Fallbeispiels	243
2	Abfindung zum Buchwert bei positivem Kapitalkonto	243
2.1	Behandlung bei den verbleibenden Mitunternehmern	244
2.2	Behandlung beim ausscheidenden Mitunternehmer	245

3	Abfindung über dem Buchwert bei positivem Kapitalkonto	245
3.1	Behandlung bei den verbleibenden Mitunternehmern	245
3.1.1	Der Mehrbetrag entspricht den anteiligen stillen Reserven einschließlich Geschäftswert	245
3.1.2	Der Mehrbetrag unterschreitet die anteiligen stillen Reserven einschließlich Geschäftswert	246
3.1.3	Der Mehrbetrag übersteigt die anteiligen stillen Reserven einschließlich Geschäftswert	250
3.1.3.1	Betriebliche Veranlassung	250
3.1.3.2	Private Veranlassung	251
3.2	Behandlung beim ausscheidenden Mitunternehmer	252
4	Abfindung unter dem Buchwert bei positivem Kapitalkonto	253
4.1	Die Höhe der Abfindung ist betrieblich veranlasst	253
4.1.1	Behandlung bei den verbleibenden Mitunternehmern	253
4.1.2	Behandlung beim ausscheidenden Mitunternehmer	257
4.2	Die Höhe der Abfindung ist privat veranlasst	257
5	Tabellarische Zusammenfassung	258
6	Ausscheiden bei negativem Kapitalkonto	259
6.1	Grundlagen	259
6.2	Positiver Teilwert des Kapitalkontos	260
6.2.1	Fallkonzeption	260
6.2.2	Behandlung beim ausscheidenden Mitunternehmer	261
6.2.3	Behandlung bei den verbleibenden Mitunternehmern	262
6.3	Negativer Teilwert des Kapitalkontos	263
6.3.1	Ausgleichszahlung ist zu leisten	263
6.3.1.1	Fallkonzeption	263
6.3.1.2	Behandlung beim ausscheidenden Mitunternehmer	263
6.3.1.3	Behandlung bei den verbleibenden Mitunternehmern	264
6.3.2	Ausgleichszahlung ist nicht zu leisten	264
6.3.2.1	Verzicht der verbleibenden Gesellschafter	265
6.3.2.2	Ausscheiden eines Kommanditisten	265
H Eintritt von Mitunternehmern		269
I	Unentgeltlicher Eintritt	269
II	Entgeltlicher Eintritt	269
1	Eintritt gegen Leistung in das Gesellschaftsvermögen	269
2	Eintritt gegen Leistung in das Privatvermögen der bisherigen Gesellschafter	271
I Gesellschafterwechsel		273
I	Anteilserwerb bei positivem Kapitalkonto	275
1	Der Kaufpreis entspricht dem Buchwert des Kapitalkontos	275
2	Der Kaufpreis übersteigt den Buchwert des Kapitalkontos	275
3	Der Kaufpreis unterschreitet den Buchwert des Kapitalkontos	279
II	Anteilserwerb bei negativem Kapitalkonto	280
J Beschränkung des Verlustausgleichs bei Kommanditisten		281
I	Handelsrechtliche Grundlagen	281
II	Grundproblematik des steuerlichen Verlustausgleichs	281
III	Regelungsinhalt des § 15a EStG im Überblick	282
IV	Anwendungsbereich der Vorschrift	283
V	Kapitalkonto und Anteil am Verlust i.S.v. § 15a EStG	285

VI	Einzelfragen zum Grundtatbestand des § 15a EStG	288
1	Anwendung des § 15a EStG bei Wechsel der Rechtsstellung.....	288
2	Auswirkungen von Einlagen auf das Kapitalkonto und das Verlustausgleichsvolumen i.S.v. § 15a EStG.....	289
2.1	Einlagebegriffe und Kapitalkonto i.S.v. § 15a EStG.....	289
2.2	Nachträgliche und vorgezogene Einlagen.....	291
VII	Erweiterter Verlustausgleich bei überschießender Außenhaftung	294
VIII	Gewinnzurechnung bei Haftungs- oder Einlageminderung	296
1	Gewinnzurechnung bei Einlageminderung	296
2	Gewinnzurechnung bei Haftungsminderung	300
K Besteuerung ausgewählter Mischformen		301
I	GmbH & Co. KG	301
1	Vorliegen einer gewerblichen Mitunternehmerschaft i.S.d § 15 Abs. 1 Nr. 2 EStG	302
1.1	Gewerblichkeit der GmbH & Co. KG.....	302
1.2	Mitunternehmerstellung der Komplementär-GmbH	303
2	Besonderheiten bezüglich der Gewinnermittlung und -verteilung.....	303
2.1	Umfang des Betriebsvermögens	303
2.2	Geschäftsführungsvergütungen	304
2.2.1	Geschäftsführer der GmbH ist kein Mitunternehmer der KG	304
2.2.2	Geschäftsführer der GmbH ist zugleich Mitunternehmer der KG	305
2.2.2.1	Laufende Vergütungen	305
2.2.2.2	Pensionszusagen	306
2.2.2.3	Überhöhte Vergütungen.....	307
2.3	Anwendung der Zinsschrankenregelung.....	308
2.3.1	Konzerzugehörigkeit im Fall einer GmbH & Co. KG	308
2.3.2	Vorliegen einer nachgeordneten Personengesellschaft	309
2.4	Angemessenheit der Gewinnverteilungsabrede.....	309
2.4.1	GmbH ist nicht am Kapital der KG beteiligt	310
2.4.2	GmbH ist am Kapital der KG beteiligt	312
II	Doppelstöckige Mitunternehmerschaft	313
1	Problemstellung und Regelungsbedarf	313
2	Gesetzliche Regelung: § 15 Abs. 1 Nr. 2 Satz 2 EStG	315
2.1	Tatbestandsvoraussetzungen	315
2.1.1	Gewinneinkünfte erzielende Untergesellschaft	315
2.1.2	Beschaffenheit der Obergesellschaft.....	316
2.1.2.1	Einkunftsart der Obergesellschaft.....	316
2.1.2.2	Rechtsform der Obergesellschaft.....	316
2.1.3	Existenz einer ununterbrochenen Mitunternehmerkette.....	317
2.2	Laufende Besteuerung	318
III	Betriebsaufspaltung	320
1	Problemstellung und Regelungsbedarf	320
2	Erscheinungsformen	323
3	Voraussetzungen.....	324
3.1	Sachliche Verflechtung	325
3.2	Personelle Verflechtung	328
3.2.1	Beteiligungsidentität	328
3.2.2	Beherrschungsidentität	329
3.2.2.1	Existenz eines Nur-Betriebsgesellschafters	331
3.2.2.2	Existenz eines Nur-Besitzgesellschafters	332
3.2.2.3	Stimmrechtsausschluss	334
3.2.2.4	Berücksichtigung von Angehörigenverhältnissen.....	335

4	Laufende Besteuerung	337
4.1	Besitzunternehmen ist Gewerbebetrieb	337
4.2	Gewerbesteuerliche Auswirkungen	340
4.3	Besonderheiten bei der Gewinnermittlung	340
4.4	Auswirkungen der Zinsschrankenregelung	343
5	Steuerrechtliche Konsequenzen der Entstehung	344
6	Steuerrechtliche Konsequenzen bei Änderung des Gesellschafterkreises	346
7	Steuerrechtliche Konsequenzen der Beendigung	347
IV	Mitunternehmerische Betriebsaufspaltung	349
1	Begriff und systematische Einordnung	349
2	Rechtsfolgen	351
	Verzeichnis häufig zitierter Literatur	355
	Stichwortverzeichnis	357